

1. Entwässerung Eggestedtkaserne

1.1 Oberflächenentwässerung

1.1.1 Vorhandenes System

Das vorhandene Oberflächenentwässerungssystem besteht aus einem Kanalnetz mit Freispiegelleitungen in den Straßen, die das anfallende Oberflächenwasser einem im Tiefpunkt der Kaserne gelegenen Regenrückhaltebecken zuführen. Dort wird das Regenwasser mittels Tauchwand und Absetzbereich gereinigt. Über eine Drosseleinrichtung gelangt das Wasser schließlich in den Vorfluter.

1.1.2 Geplantes System

Im nördlichen Teil der Kaserne ist eine Versickerung des Oberflächenwassers vorgesehen. Unter Ausnutzung der Frei- und Grünflächen der neuen Bebauung werden Muldenversickerung und Muldenrigolensysteme geplant, die das Wasser über den A-Horizont gereinigt dem Untergrund zuführen. Auf diese Weise kann ein wesentlicher Beitrag zur Grundwasserneubildung geleistet werden. Notüberläufe der Versickerungseinrichtung an das übergeordnete Muldensystem verhindern bei Starkregenereignissen und jahresbedingten Zeiten mit schlechter Versickerungsrate eine Überstauung.

Im mittleren Teil der Kaserne ist vorgesehen, Teile des vorhandenen Gebäudebestandes weiterhin zu nutzen. Dort bietet sich an, das vorhandene Entwässerungssystem mit Freispiegelkanälen zu erhalten. Durch eine im vorwege durchzuführende Untersuchung der Rohrleitungen ist zu klären, im welchen Umfang eine Sanierung des Kanalnetzes notwendig ist.

Der südliche Teil der Kaserne erhält ein neues Bauungskonzept mit Gebäuderiegeln und Höfen zur Verbindung untereinander. Ähnlich dem nördlichen Teil werden hier Mulden/Rigolensysteme vorgesehen, die den überwiegenden Teil des Oberflächenwassers zwischenspeichern und zur Versickerung bringen. In den Freiflächen zwischen der Bebauung können weiteren Niederschlagsmengen der Dachentwässerung über Versickerungsmulden aufgenommen werden. Notüberläufe an das übergeordnete Muldensystem verhindert auch hier Überstauungen.

Als Trassen das übergeordnete Muldensystem bieten sich die in Nord-Süd Richtung verlaufenden Wegeverbindungen an. Die neben den Wegen verlaufenden Rasenmulden werden landschaftsplanerisch in die Grünachsen integriert. Dabei können durch eine Aufweitung der Mulden an besonderen Stellen mit möglicher Vertiefung und Abdichtung kleine Wasserflächen zur Gestaltung und Verbesserung des Kleinklimas beitragen. Die Querung der Erschließungsstraßen wird mittels Durchlässen unter den Straßen sicher-

gestellt. Je nach Sohlhöhe der Rasenmulden und der vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen in den Straßen ist eine Unterdükerung zu überprüfen.

Das vorhandene Regenrückhaltebecken im südöstlichen Bereich der Kaserne ist von Schlamm zu räumen und gemäß den aktuellen Richtlinien hinsichtlich der erforderlichen Volumina und der Reinigungsleistung anzupassen.